

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Spandau

Handlungsfeld	Vielfalt fördern
Aktion	Integration von Menschen mit Migrationshintergrund oder mit Behinderung besonders berücksichtigen
Förderzeitraum	01.07.2013 – 30.06.2015
Förderinstrument	PEB

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Arbeit in Vielfalt
Projektziel (Hauptziel)	Vermittlung von Migrantinnen und Migranten auf den Arbeitsmarkt und interkulturelle Öffnung bestehender Unternehmensstrukturen für Diversity
Projektkurzbeschreibung	Migrantinnen und Migranten werden gecoacht hinsichtlich einer individuellen beruflichen Planung. Dabei werden die individuellen kulturellen und sprachlichen Ressourcen gestärkt. Die Migrantinnen werden einmal in der Woche individuell beraten und geschult sowie mit Unternehmen als potenzielle Arbeitgeber in Kontakt gebracht. Mittelständische Unternehmen lernen durch monatliche Abendvorträge, Netzwerktreffen und Implementierung von Diversity-Strategien die Methoden des Diversity Managements kennen und anwenden.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Gesellschaft für interkulturelles Zusammenleben (GIZ) e.V. Reformationsplatz 2, 13597 Berlin, Tel. 30398709, Fax: 36750293, E-Mail: infos@giz-berlin.de www.giz-berlin.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	BBWA Spandau Herr Fuhrmann, Bezirksamt Spandau von Berlin, Wirtschaftsförderung Spandau Frau Hille, Jobcenter Spandau, IQ-Netzwerk, Migrationsbeauftragte des Bezirks
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Wirtschaftshof Spandau, Frau Fliegel; Türkisch-Deutsche Unternehmervereinigung in Berlin - Brandenburg e.V., Herr Lange; Internationale Akademie (INA) gGmbH an der Freien Universität, Herr Klose, Jobcenter Spandau Migrationsbeauftragte Frau Semertisidis

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Arbeitssuchende mit Migrationshintergrund sollen gecoacht und begleitet werden bei der Aufnahme einer Tätigkeit. Dabei stehen die Ressourcen der Teilnehmenden im Vordergrund und sollen gezielt gestärkt werden. Verschiedene Sprachen und kulturelle Hintergründe sind eine Bereicherung für die Firmen intern aber auch in der Ansprache neuer Kundengruppen. In der Qualifizierung geht es vor allem um die Stärkung von interkultureller Kompetenz und die Begegnung mit Firmen als potentielle Arbeitgeber.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Regelmäßige, engagierte und erfolgreiche Teilnahme von ca. 100 Arbeitssuchenden mit Migrationshintergrund</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Die Vermittlung von Teilnehmenden in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist das zweite Ziel. Nach einem Empowerment und dem Aus- und Aufbau arbeitsmarktrelevanter Fertigkeiten und Kompetenzen werden niedrigschwellig Kontakte zu den Firmen vorbereitet. Dabei nehmen die Teilnehmenden an Workshops mit Unternehmen einmal monatlich teil. Zudem begleiten sie die Projektdurchführenden zu den Inhouseschulungen zur interkulturellen Kompetenz in die entsprechenden Betriebe.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Die Teilnehmenden werden in die Firmen und Betriebe vermittelt, können ihre Kompetenzen vorstellen und haben die Möglichkeit eine berufliche Perspektive zu entwickeln. 30-50% der Teilnehmenden haben eine Firma als Arbeitgeber oder Ausbildungsbetrieb gefunden.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>3. Ziel</p> <p>KMUs mit und ohne Migrationshintergrund werden akquiriert, zur regelmäßigen Mitarbeit motiviert und können ihre eigenen interkulturellen Kompetenzen firmenbezogen aus- und aufbauen. Die Firmen erhalten eine individuelle Beratung und Begleitung in der Einführung und Umsetzung von interkultureller Öffnung. Zudem findet eine Vernetzung zwischen den Firmen mit und ohne Migrationshintergrund statt durch monatliche gemeinsame Workshops bzw. Vorträge.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Migrantische und nicht migrantische Betriebe werden akquiriert, die sich für die interkulturelle Öffnung interessieren und aktiv daran arbeiten wollen, sie in ihren Betrieben zu implementieren. 70 bis 80 Betriebe haben an den regelmäßigen Angeboten teilgenommen und migrantische Bewerber/innen kennengelernt.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>

*Indikatoren

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):		

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:
<p>Das primäre Ziel des Projektes ist die Vermittlung der Arbeitssuchenden mit Migrationshintergrund in Arbeit, Ausbildung oder Weiterbildung. Die aufgenommenen Tätigkeiten und Arbeitsverhältnisse bilden die Nachhaltigkeit. Die erreichte Vernetzung während des Projektzeitraumes bleibt bestehen und kann erweitert werden. Die während des Projektes gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Schulungen werden weiterhin genutzt. Der Abschlussbericht soll als Basis dienen, um die Idee des Diversity Managements im Bezirk weiter auszubauen. Die begonnene Vernetzung soll in einer Kooperation in bestehenden Netzwerken weitergeführt und -gelebt werden.</p> <p>Langfristig soll es zu einer Etablierung der anonymisierten Bewerbung kommen, damit – häufig unbewusste – diskriminierende Auswahlpraktiken abgebaut werden und sich die gesellschaftliche Vielfalt auch in den einzelnen Unternehmen widerspiegeln kann.</p>

<u>III. Finanzierung</u>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel ESF	141.559,53 €	PEB
Bundesmittel	83.187,36 €	Jobcenter
Landesmittel	27.729,12 €	Senatsverwaltung für Arbeit, Integration, Frauen
Kommunale Mittel		
private Mittel	22.351,26 €	
Gesamt:	274.827,27 €	